

G. VAN DER MENSBRUGGHE. Sur la pression hydrostatique négative. Bull. de Belgique 1893, 365—374, 433—439 †.

Wenn eine Flüssigkeitssäule sich über das Niveau der Flüssigkeit erhebt — sei es z. B. durch den Druck der Atmosphäre oder durch die Einwirkung der Capillarität —, so wird in der Höhe h der Druck um $h\delta$ abgenommen haben, oder wird, wenn vom Druck der Atmosphäre abgesehen wird, gleich

$$- h\delta$$

sein. Der Verf. beschreibt einige einfache Experimente, welche diesen negativen Druck zur Anschauung bringen. *F. K.*

KURZ (Augsburg). Der Mittelpunkt des hydrostatischen Druckes in ebenen Figuren. Schlömilch's ZS. 38, 371—374 †.

VIOLLE giebt in seinem Lehrbuch der Physik die drei räumlichen Coordinaten des Druckmittelpunktes für eine ebene Figur. KURZ bemängelt diese Darstellung, weil bei ihr zur Bestimmung eines in einer bekannten Ebene liegenden Punktes drei Grössen angegeben werden. KURZ giebt dann ferner eine elementare Ableitung des Druckmittelpunktes für einfache gradlinig begrenzte Figuren.

Es sei uns gestattet, auf einen Punkt der Ableitung hinzuweisen, welcher geeignet ist, Irrthümer hervorzurufen. KURZ sagt: „Es ist leicht von vornherein einzusehen, dass der Druckmittelpunkt einer horizontalen Figur mit dem Schwerpunkte dieser zusammenfällt, dagegen bei jeder Neigung α zum Horizonte unabhängig von α ein und dieselbe andere und zwar tiefere Lage hat, als der genannte Schwerpunkt. Darum genügt es, die Ebene der Figur vertical oder α gleich 90° anzunehmen.“ Der Vollständigkeit wegen wäre der Zusatz wünschenswerth gewesen, dass hierbei für jeden Neigungswinkel das Niveau der Flüssigkeit die gedrückte Ebene in derselben Geraden schneiden muss. Dann wäre auch die Ausnahmestellung des Winkels 0° beseitigt worden. *F. K.*

M. AMSLER-LAFFON. Un niveau à pression d'air. 67. Sess. soc. helv. sc. nat. Lausanne 1893. [Arch. sc. phys. (3) 30, 345—348 †.

Der Apparat ist im Wesentlichen folgendermaassen zusammengesetzt: